

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Mittwoch, den 24. November 1880.

(4854—2)

Nr. 8956.

Rundmachung.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1880/81 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Der erste und dritte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährl. je 94 fl. 10 kr. Auf selbe haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifter's, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller zu Sterina bei Kleinack, Agnes Duller verehel. Smanz zu St. Michael bei Rudolfswert, Maria Duller verehel. Duller zu Jurkendorf und Anna Duller verehel. Susteršič zu Töpliz, abstammen.

2.) Der erste, zweite und dritte Platz der Josef Duller'schen Studentenstiftung je jährl. 100 fl. Anspruch hierauf haben vor anderen die nächsten Verwandten des Stifter's, dann die Anverwandten seiner Ehegattin Maria, verwitwet gewesenen Koller; in Ermanglung solcher sind hiezu die besten Schüler des Marktores Neumarkt berufen.

Der Genuss dieser Stiftung ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

3.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Johann Dimič'schen Studentenstiftung jährl. 50 fl. 20 kr.

Auf diesen haben Anspruch:

- Studierende aus des Stifter's Verwandtschaft,
- Studierende aus dem Dorfe Podgorje und
- Studierende aus der Mannsbürger Pfarre.

Das Präsentationsrecht steht dem Schiffer'schen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsbürg zu.

4.) Der erste Platz der von der ersten Gymnasialklasse angefangen unbeschränkten Franz Demšar'schen Studentenstiftung jährl. 57 fl. 75 kr. Auf selben haben Anspruch arme, wohlgestützte, talentierte und gut studierende Jünglinge, die in der Stadt Krainburg geboren sind.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Stadtpfarrer in Krainburg mit den Kirchenvorstehern aus.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kalpar Slavatič'sche Studentenstiftung jährl. 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwägern des Stifter's abstammende Jünglinge bestimmt.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Gladnik'sche Studentenstiftung jährl. 23 fl. 6 kr. Auf selbe haben Anspruch Studierende aus der Familie Gladnik und Sever.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Unteridria zu.

7.) Die Lukas Zerouschek'sche Studentenstiftung jährl. 47 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Zerouschek.

8.) Der erste und zweite Platz der Anton Jellouschek Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährl. 425 fl.

Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifter's, August, Bruno und Eugen, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellouschek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifter's, Loujant Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes, Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau.

Die zum Genusse Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben.

Der Stiftungsgenuss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien, bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltens und bei Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, forbezogen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

9.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kodela'schen Studentenstiftung je jährl. 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifter's Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

10.) Der zweite Platz der Barbara Kapianer'schen Studentenstiftung jährl. 69 fl. 14 kr.

Der Genuss dieses auf die Studien in Laibach beschränkten Stiftplatzes ist für arme, der Musik kundige Studierende bestimmt, welche willens und tauglich sind, in der hiesigen Stadtpfarrkirche St. Jakob auf dem Chore bei der Musik mitzuwirken.

11.) Der zweite Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung jährl. 74 fl. 52 kr. Auf diesen haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifter's.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenstiftung jährl. 40 fl. 80 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende aus Krain, vorzugsweise aus Laibach, Oberburg und aus der Verwandtschaft des Stifter's.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der dritte Platz der von den Mittelschulen aufwärts auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährl. 240 fl.

Zum Genusse sind berufen vorzugsweise im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, sodann andere arme Studierende aus dem Herzogthume Krain.

14.) Der zweite Platz der Georg Lenković'schen Studentenstiftung jährl. 32 fl. 74 kr. für Studierende überhaupt, welche Priester zu werden und dem Vaterlande zu dienen, daneben aber für des Stifter's Seelenheil zu celebrieren und zu beten verbunden sind.

15.) Der zweite Platz der von der Volksschule und sodann von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Katharina Frein von Lichtenthurn'schen Studentenstiftung jährl. 107 fl. 20 kr. Zum Genusse sind berufen:

- Nicht sehr vermögliche Blutsverwandte der Stifterin und
- in Abgang derselben Studierende aus der Pfarre St. Peter bei Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasialkörper in Laibach zu.

16.) Die von der 3. Normalklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Clemens Thaddäus Graf Lanthieri'sche Studentenstiftung jährl. 67 fl. 20 kr. Auf diese haben Anspruch arme Schüler aus der Ortschaft Wippach mit ausgezeichneten Sitten und gutem Fortgange.

Die Präsentation steht dem Pfarrdechanten in Wippach zu.

17.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Wärenig'sche Studentenstiftung jährl. 24 fl. 38 kr., auf welche

- Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach Nepitsch und
- Studierende aus Wippach Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Wippach zu.

18.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Josef Peerz'sche Studentenstiftung jährl. 45 fl. 80 kr.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifter's Verwandtschaft und in Ermanglung solcher, Studierende aus dem Gerichtsbezirke Gottschee.

Die Präsentationsausübung steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu.

19.) Die von Josef Beharž für Studierende an polytechnischen Anstalten errichtete Stiftung jährlicher 99 fl. 32 kr., zu deren Genuss Studierende aus des Stifter's Verwandtschaft berufen sind.

Präsentator ist der jeweilige Pfarrer in Neumarkt.

20.) Bei der Christoph Plankelj'schen Studentenstiftung der erste und dritte Platz jährl. je 27 fl. 94 kr., auf deren Genuss durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18ten Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.

21.) Die vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkte Thomas Pokllukar'sche Studentenstiftung jährlicher 20 fl. 50 kr.

Zum Genusse dieser sind berufen:

- Verwandte des Stifter's,
- in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Obergörjach.

Das Präsentationsrecht steht den Johann Pokllukar von Obergörjach und Andreas Pokllukar von Kernica, Pfarre Obergörjach, zu.

22.) Der erste und zweite Platz der Anton Raab'schen ersten Studentenstiftung jährlicher 102 fl. 32 kr.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgersöhne von Laibach. Der Bezug ist von der IV. bis inclusive VI. Gymnasialklasse beschränkt.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

23.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährl. 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifter's oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Raitschky'schen Studentenstiftung jährlicher je 79 fl. 16 kr. Auf diese haben nur studierende Anverwandte des Stifter's, unter welchen jene der männlichen Linie vor den der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer von Kostel zu Fara zu.

25.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Matthäus Raunicher'schen Studentenstiftung jährlicher 101 fl. 38 kr.

Auf diesen haben Anspruch:

- Studierende aus der mütterlichen und väterlichen Verwandtschaft;
- Studierende aus dem Markte Watsch;
- Studierende aus der Pfarre Watsch;
- Söhne der Unterthanen des Graf Lamberg'schen Canonicats; endlich
- Studierende aus Krain überhaupt.

Die Präsentation steht dem fürstbischöfl. Consistorium in Laibach zu.

26.) Der erste Platz der Dominik Nepitsch'schen Studentenstiftung jährl. 26 fl. 36 kr., welcher bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann. Zum Genusse desselben sind berufen arme Studierende überhaupt.

Die Präsentation übt die Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer aus.

27.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Roiz'schen Studentenstiftung jährlicher 111 fl. 32 kr.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifter's Verwandtschaft und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutschreuth im Görzer Kreise.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Deutschreuth im Görzer Kreise zu.

28.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Auf diesen haben Anspruch studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermanglung solcher aber zunächst aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann Vorstadtpfarre Maria-Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation übt das fürstbischöfl. Ordinariat in Laibach aus.

29.) Der zweite Platz der Christoph Stofiz'schen Studentenstiftung jährl. 56 fl. 30 kr., welche für arme Studierende überhaupt bestimmt ist und nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

30.) Der erste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Slugas väterlichen und kroatisch mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Gerichtsbezirke Bischoflack oder auch sonst woher — nach deren Absterben sonstige Verwandte — in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

31.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung jährl. 120 fl. 24 kr.

Zum Genusse dieser sind berufen: Die nächsten Verwandten des Stifter's und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang im Studieren am meisten auszeichnen, in Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf.

Die Präsentation steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

32.) Der fünfte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährlicher 140 fl.

Auf diese haben arme Studierende, welche dem Stifter verwandt sind, und in deren Ermanglung solche, welche aus der Stadt Krainburg gebürtig sind, Anspruch.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

33.) Bei der Martin Leopold Scheer'schen Stiftung der erste Platz jährl. 157 fl. 48 kr. und der zweite Platz jährl. 45 fl. 60 kr., welche erst von der VIIten Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden können.

Dieselben sind für arme, gut studierende und wohlgestützte Jünglinge aus Krain überhaupt bestimmt.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Stadt-
magistrate zu.

34.) Der zweite Platz der auf keine Studien-
abtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studenten-
stiftung jährlicher 26 fl. 24 kr.

Auf selben haben Anspruch:

- a) Verwandte, sowohl väterlicher- als auch mütterlicherseits, in Ermanglung derselben aber
- b) Studierende aus der Stadt Stein.

35.) Die Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährl. 27 fl. 70 kr., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächste Anverwandte des Stiffters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Baupetič im bestandenem Bezirke Münkendorf sind.

Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt.

36.) Der zehnte Platz der Jakob von Schellenburg'schen Stiftung jährlicher 49 fl. 94 kr.

Zum Genuße sind in den k. k. österr. Erblanden, insbesondere in Tirol geborene Studierende, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, vor allen aber Verwandte des Stiffters und seiner Gattin geb. Hoffstätter berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landes-
ausschusse zu.

37.) Die Maria Tome'sche Studentenstiftung jährl. 65 fl., deren Genuß auf das Laibacher Gymnasium beschränkt ist.

Auf diese haben Anspruch:

In erster Linie die Verwandten der Stifterin und in Ermanglung solcher, brave, würdige Schüler des Laibacher Gymnasiums.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Gymnasial-
direction in Laibach zu.

38.) Der erste Platz der I. Stiftung „Unbekannt“ jährl. 54 fl. 60 kr., zu welcher Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

39.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr.

Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der VI. Gymnasialklasse.

40.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Zeyher'sche Studentenstiftung jährl. 26 fl. 20 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Studierende aus dem Decanate Gottschee, vorzüglich aber in der Herrschaft Pölland gebürtige.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zumpfungzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und im Falle, als

sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

15. Dezember 1880

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 12. November 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4892—1)

Nr. 14,574.

Concurs-Verlautbarung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 ist ein Baron Argento'sches Familien-Stipendium im Jahresbetrage von 126 fl. und eventuell ein zweites gleiches Stipendium mit Beginn des ersten Semesters 1880/81 zu verleihen.

Zum Genuße dieser Stipendien sind Gymnasialschüler bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse aus der ehelichen Abstammung des Ernst Freiherrn von Argento und in Ermanglung solcher, Abkömmlinge des Herrn Vitalis Eölen von Giuliani und sonst andere talentierte Jünglinge berufen.

Unter gleichen Verhältnissen haben Söhne von Adelligen und Honoratioren den Vorzug, jedoch mit der Verpflichtung, den Anverwandten des Stiffters, wenn einer oder der andere sich in der Folge den Studien widmen sollte, mit Ausnahme des Falles abzutreten, wenn dem nicht verwandten Stipendisten zur Vollendung der Gymnasialstudien nur noch ein Jahr abgehen sollte.

Die Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Zumpfungs- und Armutszeugnisse und den Schulzeugnissen der zwei letzten Semester, sowie eventuell mit dem legalen Nachweise der Verwandtschaft belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirectionen an diese k. k. Statthalterei

bis 8. Dezember 1880

zu überreichen.

Da durch den Tod des letzten Baron Argento'schen Familien-Repräsentanten Josef von Susanni das Präsentationsrecht für gegenwärtige Stipendien in Erledigung gelangt ist, so werden alle jene, welche als nächste Verwandte der stifterischen Familie auf dieses Präsentationsrecht Anspruch machen, eingeladen, dasselbe innerhalb des Concurstermines hieramts anzusprechen und gehörig nachzuweisen.

Triest, am 9. November 1880.

Von der k. k. Statthalterei.

(4873—2)

Nr. 1104.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Adelsberg ist eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl., eventuell 500 fl. zu besetzen, und sind die Gesuche

bis 10. Dezember l. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Adelsberg, am 17ten
November 1880.

(4875—2)

Nr. 856.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Com-menda St. Peter ist die zweite Lehrersstelle mit einem Jahresgehälte von 400 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihres vorgesezten Bezirks-schulrathes,

bis 10. Dezember l. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Stein, am 16. Novem-
ber 1880.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(4794—3)

Nr. 5761.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäß-
heit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März
1874 Nr. 12 die auf Grundlage der zum Behufe
der **Anlegung eines neuen Grundbuches
für die Catastralgemeinde Staridwor**
gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst
den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften
der Copie der Catastralmappe und den Erhebungs-
protokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei
bis 30. November 1880

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem
Tage auch über allfällige Einwendungen die wei-
teren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatsforderungen, bei
welchen die Bedingungen der Amortisierung ein-
treten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete
vor der Verfassung der betreffenden Grundbuchs-
einlage um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 12. Novem-
ber 1880.

Anzeigebblatt.

(4891—1)

Nr. 4440.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Mroschek von Laibach (durch den k. k. Notar Ignaz Gruntar von Voitsch) die mit dem Bescheide vom 6. August 1880, Z. 2954, bewilligte, jedoch mit Bescheid vom 30. September l. J., Z. 3958, sistierte Relicitation der der Maria Leskovic von Godovič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Rectf.-Nr. 701 und 703 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Werte von 6470 fl. im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

22. Dezember 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten
November 1880.

(4894—2)

Nr. 26,689.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. Juni 1880, Z. 11,849, und 10. Oktober 1880, Zahl 22,186, hiemit bekannt gemacht, daß die erste und zweite exec. Feilbietung der der Helena Breclmit von Wischmarje gehörigen, gerichtlich auf 2880 fl. geschätzten

Realitäten Urb.-Nr. 60, tom II, fol. 155 ad Unterthurn und tom. I ad St. Veit erfolglos geblieben ist, daher

am 11. Dezember l. J.

zur dritten executiven Feilbietung unter Verbehalt der Stunde und des Ortes mit dem früheren Anhange geschritten wird.

Laibach, am 12. November 1880.

(4812—1)

Nr. 23,020.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Muhlvič von Unterwald Nr. 4, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Muhlvič von Unterwald Nr. 4, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Herr J. M. Schmidt von Laibach hat gegen sie hiergerichts eine Klage pcto. Warenkauffschillings per 157 fl. 95 kr. eingebracht, welche dem ihnen zum Curator ad actum ernannten Herrn Dr. von Schrey, Advocat in Laibach, zugestellt und über welche die Tagsatzung auf den

17. Dezember 1880

ausgeschrieben worden ist. Dessen werden sie zu dem Ende verständiget, um bis zum Ablaufe obigen Termines entweder dem Herrn Dr. von

Schrey ihre Behelfe mitzutheilen, oder um die Bestellung eines andern Curators anzufuchen, oder endlich bei obiger Tagsatzung persönlich hiergerichts zu erscheinen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Oktober 1880.

(4813—1)

Nr. 20,888.

**Executive Fahrnissen-
Versteigerung der Besitz- und
Genußrechte.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Straba (durch Dr. Karl Ahazhizh) die exec. Feilbietung der dem Johann Likovic von Oberigg Nr. 8 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3000 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte an der Realität Urb.-Nr. 108, Rectf.-Nr. 10 ad Lamberg'sches Canonicat pcto. 348 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, hiergerichts mit dem Beisatze an-

geordnet worden, daß die Besitz- und Genußrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1880.

(4896—2)

Nr. 20,328.

**Uebertragung exec. Besitz- u.
Genußrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Mehle von Udje die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Mehle von Udje zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 260 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf die Parcellen Nr. 250 und 251, Wald debeli grič, Nr. 263, 264, 165, Weide und Wald Nr. 92, Wiese und Wald bukovje und Wiese zajaklenica übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

1. Dezember l. J.,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei Deutsches Haus mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Rechte bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.
Laibach, am 16. September 1880.

(4555-1) Nr. 7525.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Josef Polcak von Smerje Nr. 44 wird die mit Bescheid vom 17. April 1880, Z. 2573, auf den 8ten Oktober 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Prem auf den
 14. Jänner 1881,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Oktober 1880.

(4657-1) Nr. 8189.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. l. Arcars) die executive Versteigerung der der Helena Bevic von Seedorf Haasberg Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 630 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 15. Dezember 1880,
 die zweite auf den
 13. Jänner 1881
 und die dritte auf den
 16. Februar 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Oktober 1880.

(4630-1) Nr. 9964.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Kohnl von Werd (durch Herrn Dr. Zarnit in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Anton Jerina von Oberdorf Hs.-Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 3190 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 1/2, Urb.-Nr. 1 ad Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 23. Dezember 1880,
 die zweite auf den
 22. Jänner
 und die dritte auf den
 24. Februar 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Oktober 1880.

(4789-1) Nr. 5492.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Josefa Andlovic aus St. Weit (durch den Curator ad actum Franz Andlovic von dort) die exec. Versteigerung der der Maria Ule von St. Weit, verheiratete Fabic, Nr. 90 gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten

ten Realität ad Gut Roffeneg Rectf.-Nr. 4 1/2, pag. 12 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 8. Jänner,
 die zweite auf den
 9. Februar
 und die dritte auf den
 9. März 1881,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 7ten November 1880.

(4635-1) Nr. 9860.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Gostisa von Kirchdorf die executive Versteigerung der dem Johann Milave von Mauniz Hs.-Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1945 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 215 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 28 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Dezember 1880,
 die zweite auf den
 15. Jänner 1881
 und die dritte auf den
 17. Februar 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 18. Oktober 1880.

(4639-1) Nr. 9170.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der mindj. Josef Mazi'schen Erben von Birkniz (durch die Vormünder Martin und Johanna Petric von Tschenuza) die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Pocevar und dem Franz Turk von Birkniz gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 160/1100, Rectf.-Nummer 348 1/2, 348/4, 507 und 511/5 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Dezember 1880,
 die zweite auf den
 15. Jänner
 und die dritte auf den
 17. Februar 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Oktober 1880.

(4556-1) Nr. 7678.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Paul Prinz von Harije die mit Bescheid vom 16. Juli 1879, Z. 5031, auf den 25. November 1879 angeordnete, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der gerichtlich auf 340 fl. bewerteten, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den
 14. Jänner 1881,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem früheren Anhang angeordnet und zugleich den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Andreas, Anton und Johann Vicil von Harije, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, ein Curator ad actum in der Person des Franz Veniger von Dornegg Nr. 28 bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Oktober 1880.

(4792-1) Nr. 3618.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Polokar die exec. Versteigerung der dem Mathias Hostnit von Lukouz gehörigen, gerichtlich auf 1955 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub fol. 350 und 146 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 21. Dezember 1880,
 die zweite auf den
 22. Jänner
 und die dritte auf den
 22. März 1881,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Treffen, am 6ten November 1880.

(4636-1) Nr. 8884.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Matthäus Gorjanc von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Mihove von Martinhrub Hs.-Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5553 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 104, 146, Urb.-Nummer 33, 47 ad Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 16. Dezember 1880,
 die zweite auf den
 15. Jänner
 und die dritte auf den
 17. Februar 1881,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 16. Oktober 1880.

(4650-1) Nr. 9007.
Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf als Cessionär der Pfarrkirche U. L. F. in Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 9. Juni 1880, Z. 5499, auf den 1. September und 1. Oktober l. J. angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 4435 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Voitsch auf den
 12. Jänner und
 16. Februar 1881,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Oktober 1880.

(4035-1) Nr. 6182.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Blas und Gertraud Koprivnik, Maria Kozu, Mathias, Maria, Gertraud und Thomas Koprivnik.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Blas und Gertraud Koprivnik, Maria Kozu, Mathias, Maria, Gertraud und Thomas Koprivnik hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Koprivnik und Mathias Jenko von Oberfernt (durch Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg) die Lage de praes. 2. September 1880, Z. 6182, pcto. Verjährung von nachstehenden, auf den Realitäten Urb.-Nr. 807, 845, 849, 852 und 924 ad Herrschaft Kreuz sichergestellten Sapposten, als:

- 1.) der väterlichen und mütterlichen Erbtheile des Blas und der Gertraud Koprivnik à pr. 300 fl. sammt Naturalien aus dem Ehevertrage vom 30. Jänner 1798;
- 2.) des Erbtheiles der Maria Kozu per 700 fl. sammt Naturalien aus dem Ehevertrage vom 30. Oktober 1805;
- 3.) der Forderung des Mathias Koprivnik pr. 250 fl. aus dem Schuldscheine vom 21. Dezember 1824;
- 4.) der Forderung der Gertraud Koprivnik pr. 250 fl. aus dem Schuldscheine vom 21. Dezember 1824;
- 5.) der mütterlichen Erbschaft des Thomas Koprivnik pr. 73 fl. 6 1/2 kr. aus dem Ehevertrage vom 30. Jänner 1825 und der Einantwortung vom 16. August 1847, Z. 3018;
- 6.) der Forderung des Thomas Koprivnik pr. 3 fl. 40 1/2 kr. sammt 5% Zinsen c. s. c. aus dem Schuldscheine vom 18. Februar 1848 und
- 7.) der Forderung der Maria Koprivnik pr. 250 fl. aus dem Schuldscheine vom 21. Dezbr. 1824, — eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den
 24. Dezember 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 3. September 1880.

(4643-3) Nr. 9380.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Magaret Melinda von Zirkniz (durch Herrn Dr. Pfeifer in Laibach) wird die mit dem Bescheide vom 24. März 1880, Z. 1759, auf den 14. Juli 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Herrn Anton Krassovic von Niederdorf Hs.-Nr. 97 gehörigen, gerichtlich auf 15,720 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 360, 559/1 ad Haasberg und sub Rectf.-Nr. 89, Urb.-Nr. 93 ad Graf Lamberg'sches Canonica in Laibach und sub Rectf.-Nr. 24, Urb.-Nr. 25, Post-Nr. 26 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz wegen schuldigen 4029 fl. s. A. reassumando auf den

16. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Oktober 1880.

(4631-3) Nr. 8266.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Podgornik von Laibach, Darnherzigergasse Hs.-Nr. 3 (Cessionär des Michael Gostisa von Ravce), wird die mit dem Bescheide vom 24. November 1877, Z. 10,809, auf den 8ten März, 5. April und 10. Mai 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Blas Djobolt von Kirchdorf Hs.-Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 3684 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 26, Urb.-Nr. 11 ad Voitsch wegen schuldigen 308 fl. s. A. reassumando auf den

15. Dezember 1880, 13. Jänner und 16. Februar 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Realität als Josef Nagode von Kirchdorf und den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Paul Nagode von Oberdorf und Michael Molk von Kirchdorf bekannt gemacht, daß die für dieselben erlassenen diesgerichtlichen Realfeilbietungsbescheide vom gleichen Datum und Zahl dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, eingehändigt worden sind.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Oktober 1880.

(4640-3) Nr. 9171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mind. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Martin und Johanna Petric von Tschuzza) die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Hocevar und dem Franz Turk von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 160/1100, Rectf.-Nr. 348 1/2, 348/4, 507 und 511/5 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den

17. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Oktober 1880.

(4624-3) Nr. 9166.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Stefan Otontar von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1878, Zahl 14,021, auf den 17. Februar, 17. März und 23. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Andreas Bidmar von Bigaun Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Gut Turnak wegen schuldigen 260 fl. s. A. reassumando auf den

23. Dezember 1880, 22. Jänner und 24. Februar 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Oktober 1880.

(4741-3) Nr. 4500.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pfeifer von Prastje die exec. Versteigerung der dem Michael Dvjak von Može gehörigen, gerichtlich auf 3181 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnit sub Rectf.-Nr. 18, 8 1/2 und 8 7/10, Urb.-Nr. 51 ad Doerperau vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1880, die zweite auf den 10. Jänner und die dritte auf den 10. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 25proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Juni 1880.

(4767-3) Nr. 6020.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Zeralla von Freithof (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Ignaz Marinsel von Strochein gehörigen, gerichtlich auf 2905 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Kallas sub Urb.-Nr. 3, Einl.-Nr. 1329 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1880, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 29. August 1880.

(4702-3) Nr. 5293.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die vom Herrn Johann Kapelle von Mötling erstandene, auf Namen des Johann Balkovec von Prast vergewährte, im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Urb.-Nr. 296 vorkommende, gerichtlich auf 730 fl. bewertete Realität am 10. Dezember 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. September 1880.

(4766-3) Nr. 6220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes (nom. des hohen k. l. Aercars) hier die exec. Versteigerung der dem Anton Alljandic von Kamnit gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 337 vorkommenden, gerichtlich auf 2147 fl. geschätzten Realität samt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1880, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 4. September 1880.

(4606-3) Nr. 4785.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Matthäus Pečar als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 2170 fl. geschätzten, in Stojanskiherh gelegenen und im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 80 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Landstraf, am 8. Oktober 1880.

(4656-3) Nr. 8188.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. l. Aercars)

die exec. Versteigerung der dem Johann Rebe von Untersiedorf Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 642/1 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den

17. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Oktober 1880.

(4649-3) Nr. 9168.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gruden von Hotederschitz die exec. Versteigerung der dem Martin Rupnik von dort Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 544/1 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den

17. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Oktober 1880.

(4642-3) Nr. 7999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Znidarsic von Zirkniz die executive Versteigerung der dem Johann Rozanc von Zirkniz Hs.-Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 1685 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 387/4, 394 und 375 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880, die zweite auf den 13. Jänner und die dritte auf den

16. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Oktober 1880.

Laibacher Liedertafel.
 Heute findet im Casino-Saal eine gemütliche
Vereinsunterhaltung
 mit abwechselndem Programme, zugleich Ballet des Vereinsmitgliedes Herrn A. Böhm vor seiner Abreise nach Wien, statt.
 Eintritt für Nichtmitglieder 50 kr.
 Anfang 8 Uhr.
 Die Leitung.

Magazin,
 (4898) 3-3
 geschliffen, feuerfester, trocken, neu adjustiert, ist
 gleich zu vergeben in der „Bierhalle“.

**Oesterreichs beste
 Malzextract-Bonbons,
 echte steirische
 Alpenkräuter- und Spitz-
 wegerich-Bonbons**
 gegen Husten, Heiserkeit, Lungen-, Hals-,
 Brustleiden und Scharfrankheiten von
Georg Frosch in Graz.

Meine Malzbonbons stehen jedem Pro-
 fessor, Doctor oder Chemiker zur Analy-
 sierung anheim. — Man verlange daher
 nur die „neuerbesserten Malz-
 extract-Bonbons“ von Georg Frosch
 in Graz.
 Selbe sind in allen Spezereihandlungen und
 Apotheken hier und in der Provinz per
 Paket zu 10 kr. zu haben.
 Unter einem erlaube ich mir auch meinen
Spitzwegerich-Saft,
 die große Flasche zu 1 fl.,
 die kleine Flasche zu 50 kr.
 sammt Gebrauchsanweisung der gereinigten
 Abnahme zu empfehlen.
 Gleichzeitig empfehle ich meine Canditen.

**Fabrik und Versendungs-Depot:
 Lagergasse Nr. 19.**
 Hauptniederlagen in Laibach bei Herren:
 Jul. Tarkoczky Apoth.; J. Weidlich; Franz
 Fortuna, J. Schläpfer, Joh. Ludmann und
 Frau M. Wächterin. (4905) 3-1

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
 rung stellt nach einer in unzähligen Fällen best-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sonst kaum entzündete als auch noch so sehr
 veraltete, naturgemäss, gründlich und
 schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät,
 Ob.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
 Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Weichheit, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
 ohne, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Syphilis und Geschwüre aller Art.
 Erfolgreich dieselbe Behandlung. Strengste
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente
 auf Verlangen sofort eingesendet. (4962) 12

Tinctura Rhei, Comp. vulgo
Franz'sche Essenz,
 zubereitet von
Gabriel Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“
 in Laibach, Wienerstrasse.
 Diese Tinctur, aus vegetabilischen Sub-
 stanzen zusammengestellt, mit welcher sich
 bereits viele tausende Menschen zu ihrer
 Gesundheit verholfen haben, wie aus den
 Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zu-
 kommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung
 Sie heilt die Krankheiten des Magens und
 Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische
 und Wechselstieber, Leibesverstopfung, Häm-
 morrhoiden, Gelbsucht u. c., welche, nicht
 zeitig curirt, tödtlich werden können.
Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.
 Bestellungen sind nur an den
 Erzeuger: Gabriel Piccoli, Apotheker
 „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, zu
 richten, welche prompt gegen Nachnahme
 effectuirt werden. (4067) 25-8

Ein (4817) 8 3
Clavier
 im Gasthause „zur Krone“, Burgstallgasse Nr. 7,
 ist sogleich billig zu verkaufen.

**Kaffeehaus
 in Laibach**
 wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.
 Reflectirende wollen sich an die Expedition
 dieser Zeitung wenden. (4874) 3-2

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
 die **allerneueste grosse Geldver-
 losung, welche vom Staate genehmigt
 und garantiert ist.**
 Die vortheilhafte Einrichtung des
 neuen Planes ist derart, dass im Laufe
 von wenigen Monaten durch 7 Klassen
 46,640 Gewinne zur sicheren Entschei-
 dung kommen, darunter befinden sich
 Haupttreffer von eventuell Mark 400,000,
 speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8,000,
52 Gewinne à M. 5,000,
108 Gewinne à M. 3,000,
214 Gewinne à M. 2,000,
533 Gewinne à M. 1,000,
676 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
26,345 Gewinne à M. 138,
etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäs-
 sig amtlich festgestellt.
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung
 dieser grossen vom Staate garantierten
 Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen
 Einsendung, Posteinzahlung oder Nach-
 nahme des Betrages mit der grössten
 Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
 mann von uns die mit dem Staatswap-
 pen versehenen Originallose selbst in
 Händen. (4201) 27-20
 Den Bestellungen werden die erforder-
 lichen amtlichen Pläne gratis beif-
 gegeben, aus welchen sowohl die Ein-
 theilung der Gewinne als die resp. Klas-
 sen als auch die betreffenden Einlagen
 zu ersehen sind, und senden wir nach
 jeder Ziehung unseren Interessenten un-
 aufgefördert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
 stets prompt unter Staatsgarantie und
 kann durch directe Zusendungen oder
 auf Verlangen der Interessenten durch
 unsere Verbindungen an allen grösseren
 Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
 besonders begünstigt, und haben wir
 unseren Interessenten oftmals die gröss-
 ten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von
 Mark 250,000, 225,000, 150,000,
 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.
 Voraussichtlich kann bei einem sol-
 chen, auf der solidesten Basis gegrün-
 deten Unternehmen überall auf eine sehr
 rege Bethheiligung mit Bestimmtheit ge-
 rechnet werden, und bitten wir daher,
 um alle Aufträge ausführen zu können,
 uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls
 vor dem 30. November l. J.
 zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligati-
 onen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seitler
 geschenkte Vertrauen, und luden wir bei Be-
 ginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung
 einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
 streben, durch stets prompte und reelle Be-
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
 ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Fracht- u. Eilfrachtbriefe
 neuer Form
 vorrätzig bei
Kleinmayr & Bamberg,
 Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

*Einfluss der Luft für Männer
 in Pflanzensystemen.*
 Sichere Hilfe für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten,
 mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art
 existirende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für
 Männer und Jünglinge, die an Schwächezuständen, Pollutionen u. c. leiden.
 Bezugsbar gegen Einsendung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zwei-
 adlergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis
 ertheilt.

Singerstrasse 15
 zum
J. PSERHOFER'S Apotheke
 in Wien.
 gold. Reichsapfel.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit
 welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den
 hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen
 unzähligmale und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine
 Dose mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Dose wird nicht ver-
 sendet.) Versendung gegen Nachnahme oder Postanweisung.
 Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre
 wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der
 nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.
 Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.
 Geehrter Herr Pscherhofer! Die 3/4, Rollen Ihrer
 guten heilsamen Pillen haben das Ihnen in meinem
 ersten Schreiben bekanntgegebene Leiden nicht nur
 gebessert, sondern gänzlich geheilt. Meine Frau, die
 seit vielen Jahren Hunderte von Curen besuchte
 und ganz abgemagert war, ist durch Ihre vortref-
 lichen Pillen gesund, wieder lebensfroh und guten
 Muthes geworden. Ich danke Ihnen im Namen
 meiner ganzen Familie, und wünsche Ihnen vom
 ganzen Herzen u. c. Für beiliegende 10 fl. bitte
 mir wieder Pillen zu senden, damit ich auch anderen
 Leidenden helfen könne.
 Galaß, am 25. Februar 1879.
 Rudolf Weidner.
 Geer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig
 zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche
 bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang
 an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin
 hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen über-
 lassen, und diese 10 Pillen haben mich so voll-
 kommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist.
 Mit Dank bitte mir wieder eine Dose zu senden.
 Groß-Bjarn, den 3. Dezember 1878.
 Malvine Szabo.
 Geer Wohlgeboren! Ich finde keine passenden
 Worte, um Ihnen für die vorzüglich gute Wirkung
 der „Blutreinigungspillen“ meinen tiefgefühlten
 Dank auszusprechen, auch werde ich die Krankheiten,
 von denen ich durch längere Zeit gequält wurde,
 nicht anführen; genug, nach Verbrauch einer Schachtel
 waren alle Krankheitserscheinungen verschwunden und
 ich bin wieder ganz wohl. Ueber Ansuchen anderer
 Leidenden habe ich mich veranlaßt, abermals um drei
 Rollen zu bitten. Mit aller Hochachtung
 Kitzb., 11. September 1878. J. Wagner.
 Galaß, den 22. November 1879.
 Geer Herr Pscherhofer! Schriftlich muß ich
 und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigung-
 Pillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den
 größten und warmsten Dank aussprechen. In sehr
 vielen Krankheiten haben diese Pillen die wunder-
 barste Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel
 vergebens waren, bei Blutfluss der Frauen, bei
 unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Schwin-
 del und vielen anderen Uebeln haben sie gründlich ge-
 holfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir
 wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtung
 E. Zwilling.
 Eseneß, den 17. Mai 1874.
 Geer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutrei-
 nigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges
 chronisches Magenleiden und Gicht-Rheumatismus
 geplagt war, nicht nur dem Leben wieder gegeben,
 sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen
 haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen
 Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und erlaube
 ich abermalige Zuführung von 2 Rollen dieser
 wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.
 Hochachtungsvoll
 Viktor Spisler.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und
 sicher wir-
 tendes, unfeiliges Mittel bei allen gichtischen
 und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden,
 Gliederreizen, Migräne, nervösen Zahndoch,
 Kopfschmerz, Ohrenschmerzen u. c. 1 fl. 30 kr.
Chinesische Toiletteseife, das Boll-
 waschmittel, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Ge-
 brauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und
 einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr
 ansehnlich und verodnet nicht. 1 Stück 70 kr.
Ziaterpulver, ein allgemein bekanntes, vor-
 zügliches Hausmittel gegen
 Katarrh, Heiserkeit, Krampfpuffen u. c. 1 Schachtel
 25 kr.
Süheraugen-Pflasterchen, in
 Schach-
 teln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr. Das beste
 und bewährteste Mittel gegen dieses lästige Uebel
 und leicht anwendbar.
Lebens-Essenz (Prager Tropfen) gegen
 alle Krankheiten des Verdauungsorganes, schlechte
 Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vor-
 zügliches Hausmittel. 1 Flasche 20 kr.
Leberthran (Dorsch-), von W. Raager,
 echt Original,
 vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.
Mia poko, echt chinesisches Mittel (auch
 Bo-Ho genannt), gegen ver-
 wunden Kopf-, Gesicht- und Zahnschmerz, Migräne
 u. d. gl., von vielen Ärzten erprobt und empfohlen.
 Einen Tropfen auf die Stirne oder Schläfe ge-
 bracht, alle französischen Specialitäten werden
 prompt und billigt bejort.

riehen und das Kopfweh schwindet in wenigen Mi-
 nuten. In drei Größen à 80 kr., fl. 1 und fl. 1.50.
 (Packung 10 kr.)

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses
 beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten
 unangenehmen Geruch, conservirt die Beschädigung
 und ist erprobt unfeillich. Preis 1 Schachtel 60 kr.

Pâte pectorale von Georg, seit
 vielen Jahren
 eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfs-
 mittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Ra-
 tarre, Brust- und Lungenleiden, Keilkopfschmerz
 werden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Tannocinin-Pomade von J. Pscher-
 hofer, seit
 einer langen Reihe von Jahren als das beste unter
 allen Haarnachmitteln von Aerzten anerkannt.
 1 elegant ausgeflattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel,
 bei Hies- und Stieh-
 wunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch
 alten, veritisch aufbrechenden Geschwüren an den
 Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den
 schmerzhaften Hirnankeln, beim Fingerringen, wun-
 den und entzündeten Brüsten, eitrigen Gelenken,
 Gichtschlüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt.
 1 Tiegel 50 kr.

Universal-Reinigungsalz von H. W.
 Buerich.
 Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen ge-
 störter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Ma-
 genkrampf, Erbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Ver-
 stopfung u. c. 1 Paket 1 fl.

(4782-3) Nr. 6297. (4592-3) Nr. 3387.

Bekanntmachung.
 Dem zufolge hoher Verordnung des
 k. k. Landesgerichtes Laibach vom 5. Okto-
 ber 1880, Z. 6897, wegen Bödsinns
 unter Curatel gestellten Martin Reuf aus
 Altoberlaibach wurde Franz Reuf von
 ebendort Nr. 2 zum Curator bestellt.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
 20. Oktober 1880.

(4814-1) Nr. 24,124. (4691-1) Nr. 5996.

Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht
 Laibach wird bekannt gemacht:
 Zu der mit Bescheid vom 28. Mai
 1880, Z. 10,856, auf den 3. November
 1880 angeordneten zweiten executiven Feil-
 bietung der den mindl. Georg, Franz und
 Martin Poniquar von Skril gehörigen
 Dreifachstel-Realitätenanteiles Einl.
 Nr. 38 ad Steuergerichte Dobruza ist
 kein Kauflustiger erschienen, und wird
 sohin zur dritten auf den
 4. Dezember 1880
 angeordneten Feilbietung geschritten.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 4. November 1880.

Todeserklärung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
 im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte
 vom 16. Juli 1879, Z. 3387, der zu
 Kragen am 26. Juni 1832 geborne Peter
 Klopčić als todt erklärt.
 R. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten
 Oktober 1880.

Bekanntmachung.
 Dem Marko Valetić von Tschöplach,
 unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich
 dessen unbekanntem Rechtsnachfolger
 wurde über die Klage de praes. 4. Okto-
 ber 1880, Z. 5996, des Martin Valetić
 von Tschöplach Nr. 11 wegen Eigenthums-
 anerkennung Herr Peter Perše von
 Tschernembl als Curator ad actum be-
 stellt und diesem der Klagsbescheid, wo-
 mit zum ordentlichen mündlichen Ver-
 fahren die Tagatzung auf den
 29. Jänner 1881,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
 net wurde, zugestellt.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 5. Oktober 1880.

Als dirigierender Forstbeamte

findet ein wissenschaftlich gründlich gebildeter und erfahrener Forstmann beim Forstamte der Grafschaft Auersperg eine Anstellung.

Bewerber um diese Stelle, welche in der Lage sind, sich mit guten Zeugnissen sowohl über die besonderen forstmännischen Prüfungen als auch über ihre bisherigen, zur vollen Zufriedenheit ihrer Dienstgeber zurückgelegten praktischen Dienstleistungen und insbesondere über ihre Fähigkeit zur Verwendung als dirigierender Forstbeamte auszuweisen, und welche der beiden Landesprachen vollkommen mächtig sind, werden aufgefordert, ihre mit allen Zeugnissen belegten Gesuche bei der Inhabung in Sonnegg, Post Brunndorf bei Laibach, zu überreichen, wo ihnen auch die weiteren Bedingungen bekannt gegeben werden. (4721) 3-2

Bei (4742) 6-3

Franz Pröckl,

Laibach, unter der Französisch:

Belge für Herren, Pelzkragen und Muffe für Damen, Militär- und Civilkappen, Filzstiefel und Schuhe z. zu den billigsten Preisen. Auch werden Reparaturen an Pelzwaren ausgeführt.

**Damen-Umhüllen, Paletots,
Radkragen etc.,
Nouveautés**

in bekannt größter Auswahl und zu
billigsten Preisen bei

Ernst Stöckl,

Sternallee Nr. 2. (4876) 6-2

Alle Gattungen

Rüschen

von Tüll, Muss, Percall, Seiden-Crepp, Atlas mit Gold in weiß, crème und schwarz,

Krägen und Manschetten,

weiße, farbige u. schwarze Schürzen,

Woll- und Seiden-Echarpes,

Schottische Seiden-Tücher und

Echarpes,

Garnituren, Negligé-Hauben (glatt und gepunkt), Schleier, Spitzen, Sammtborten, Sacktücher, Gummistrumpfband nach Meter, Zwirn-Imitations-Zöpfe, Reihe (4823) 3-1

bei **A. Eberhart,**

Congressplatz (Sternallee) Nr. 5,

Alle Arten (2236) 48

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern z.,

Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- und Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. L. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, **Wombierungen mit Arzsilgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Bienen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

Dr. Sirschfeld,
Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.**

Ein neuer Roman von Ebers.

In etwa 14 Tagen wird in Stuttgart ausgegeben:

Der Kaiser,

Roman von **Georg Ebers.**

Zwei starke Bände in 8°. Elegant broschiert Preis 6 fl.

Fein gebunden in ganz Leinwand, mit reicher, nach einer Zeichnung von Director Gnauth in Nürnberg ausgeführten Pressung fl. 7-20.

Ein neuer Roman von G. Ebers ist ein literarisches Ereignis, dem von der ganzen gebildeten Lesewelt mit Spannung entgegengesehen wird. Der berühmte und beliebte Verfasser hat Zeit und Ort seiner neuesten Dichtung — der letzten, welche er auf egyptischem Boden spielen zu lassen gedenkt — nach Alexandria, zur Zeit des Kaisers Hadrian vorlegt, um dessen gewaltige und merkwürdige Figur sich eine vielfältig bewegte, spannende Erzählung gruppiert, die des Schönen und Genussvollen wieder ungemein viel bietet.

Erfahrungsgemäss mocht sich die Nachfrage bei jedem Erscheinen eines neuen Eberschen Romanes, es könnte der Fall eintreten, dass das Werk, obwohl in ziemlicher Anzahl von uns bestellt, ebenso rasch bei der Verlagshandlung selbst vergriffen sein dürfte.

Wir nehmen daher gerne einstweilen geneigte Vormerkungen entgegen.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Aus der Werkstätte des menschlichen und thierischen Organismus.

Eine populäre Physiologie für gebildete Leser aller Stände.

Nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet von

Ferdinand Siegmund,

Verfasser von: „Illustrierte Naturgeschichte der drei Reiche“, „Untergegangene Welten“, „Durch die Sternwelt“, „Die Wunder der Physik und Chemie“ zc. zc. Mit 500 Abbildungen.

In 20 Lieferungen à 3 Bogen. Preis jeder Lieferung 30 fr.

Ist bisher durch zahlreiche populäre Handbücher über Anatomie dafür gefordert worden, daß möglichst allgemein die Kenntnis der einzelnen Theile des menschlichen Organismus verbreitet werde, so sollte wohl auch niemand darüber im Unklaren sein, welche Vorgänge sich an unserem Organismus abspielen oder, um einen leichtfaßlichen Ausdruck zu gebrauchen, wie die einzelnen Theile der Maschine funktionieren und der Lebenszweck sich vollzieht.

Ferdinand Siegmund's neuestes Werk: „Aus der Werkstätte des menschlichen und thierischen Organismus“ soll nun, von der Zelle, der Grundform der Organisation, ausgehen, aus welcher der Menschen- und Thierleib aufgebaut wird, die gesammten Lebenserscheinungen, wie den wichtigen Proceß des Stoffwechsels, der Ernährung und Verdauung, den Kreislauf des Blutes, die Thätigkeit des Herzens, die Einrichtungen der Leber und Nieren, die Athmung, die Sinnesthätigkeiten, als: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, die Thätigkeit des Nervensystems, die Muskelbewegung zc. in einfacher und klarer und jedermann verständlicher Sprache behandeln. Das schön ausgestattete Buch sei daher allgemeiner Aufmerksamkeit bestens empfohlen. (4904) 2-1

H. Hartlebens Verlag in Wien.

Schnittzeichnen-Unterricht.

Madame Charlotte,

Geschäftsinhaberin und Schnittzeichnerin aus Triest, Börsenplatz Nr. 9, ist heute hier angekommen und zeigt der hochberehrten Damenwelt an, daß sie nach der neuesten und leicht begreiflichsten Methode im

Schnittzeichnen

Unterricht erteilen wird. Es wird garantiert, daß jede Dame in 12 Sectionen jeden Schnitt ohne Vorlage und Journal zeichnet und sich jedes Kleid selbst machen kann; diese Methode ist sohin das Neueste für unser Zeitalter.

Dieselbe bereiste Krain und Kärnten und erhielt die besten Zeugnisse von Damen aus Laibach, Krainburg, Neumarkt, Bischoflack, dann Klagenfurt, Villach, Feldkirchen, Spital, Gmünd zc. Dieselben bekräftigen mit Vergnügen der Madame Charlotte ihre gegebene Garantie und stellen ihr diese wohlverdienten Zeugnisse aus, und können ihre Methode jedermann auf das gewissenhafteste empfehlen, und wäre es zu wünschen, daß diese praktische Methode die größte Verbreitung finden möge. Sämtliche Zeugnisse sind von Bürgermeisterämtern bestätigt, und liegen dieselben den geehrten P. L. Damen in der Wohnung zur Besichtigung auf.

12 Sectionen 12 fl.

Aufenthalt nur 14 Tage. Wohnung am Rain Nr. 14, II. Stock. Sprechstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags. — Damen, welche Unterricht zu nehmen wünschen, wollen sich des kurzen Aufenthaltes wegen ehedemlichst anmelden. (4838)

M. Neumanns Herrenbekleidungs-Établissement,

Laibach, Elephantengasse Nr. 11,

empfehl:

Winter-Röcke von . . . fl. 14 aufwärts,

Stoff-Wentschikoffs von „ 18 „

Loden-Wentschikoffs „ „ 13 „

Loden-Sackos von . . . „ 6 „

Winter-Hose „ . . . „ 5 „

Große Auswahl in Knaben- und Kinder-Kleidern

zu billigen Preisen.

Das Neueste für Damen

in

Umhüllen-Mantour-Paletots

bei

(4853) 5-3

M. Neumann,

Laibach, Elephantengasse Nr. 11.



Mariazeller Magentropfen, vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens

(2881) 52-20

sind echt zu haben in **Laibach** in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse, Josef Svoboda, Proschernplatz, und Julius v. Trnkoczy, Rathausplatz; **Görz**: Apotheker A. de Gironcoli; **Haidenschaft**: Apotheker Mich. Guglielmo, sowie in der Apotheke des Herrn Dom. Rizzoli in **Rudolfswert**.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsler.